



Von Heilung der Zauberischen Schäden.

Ihm Erbaren und Kunstreichen Ul-
rich Becken von Wien / wünsche
ich von Gott dem Allmächtigen al-
les guts zuvor: Erbarer und Kunstreicher
Meister Ulrich / lieber getreuer Freund/
dieweil du mich angesprochen / und ange-
gelaugt hast/dir ein Unterricht anzuzeigen/
und zuthun / von wegen der Zauberischen
Krankheiten / Schäden und Gebrechen/
wie die erkandt/geheilt und gewend mögen
werden/welches nicht geschehen mag/ ohn
Erkandnuß einer jeden Zauberen in ge-
mein denn jedwede eine besondere Cur und
Proceß inhalt. Du solt auch wissen daß
nicht allein die Menschen/sondern auch die
unvernünftigen Thier und Viehe / durch
die Zauberen vergiftet und getödtet kön-
nen werden.

Nun aber was das Weib so unter dei-
nen Händen gar Schwach und Kranck ist/
und wie du mir anzeigest / gar zusammen
gewachsen ist/belaget/so thu ich dir zu wis-
sen

Es iij

sen

sen daß solches eine lautere Zauberen/durch das Geblüt geschehen ist / wie du hernach in meiner Practick hören wirst/deßgleichen find man unter den Zauberischen Schänden / da dem Menschen nichts angesehen wird / ligt gar Krafftloß / isset und trincket wol / hat aber nicht macht / daß er sich im Bett umbwenden köndte / darneben leiden sie grossen Schmerzen und Angst / dadurch sie also zu keiner Ruh mögen kommen/welches auch eine besondere Cur haben muß. Man findet auch daß die Kinder bezaubert werden / daß sie nicht gedeihen können/gar verdorren/sich abschreyen und heulen die ganze Nacht.

Item/man findet das die Männer und Weiber in der Ehe verzaubert werden/daß sie nicht allein mit einander zanken und rauffen müssen / sondern auch die Ehelichen Werck nicht thun noch pflegen können. Item es geschicht auch daß etliche durch geschosß in Händen / an Fingern und andern Gliedern geschossen werden/welches so arg als das Feuer in der Höllen brennen mag.

Item es wird offft gethan/daß die Menschen gar von Sinnen kommen/ Tag und Nacht gar keine Ruh haben/wallen jämmerlich/lauffe sich umbzubringen und allerley böses

böses für zunemen/dar für sein engene Cur.
Item es begibt sich durch böse Imaginati-
on und Einbildung / durch ein wächsen
Bild / das sie in desselbigen Namen/den sie
zu beschädigen begeren/machen / dasselb
auff ein Holz stellen / und bey dem Feuer
herumb wenden und braten / biß es gar
hintweg schmelzet / diese Leuthe dorren
hintweg / und man vermeynt daß sie die
Schwindsucht habē. Mehr pflegen die zau-
berischen Säckle das Viehe in den Ställen
zu vergiften/daß sie nicht allein deß Nutzes
der Milch beraubt / sondern auch mitler-
weil ganz und gar absterben. Solche und
dergleichen Zaubereyen wollest war ne-
men / und diese meine Tractätlein lesen/
und die Kräuter und Stück so darzu gehö-
ren/in Zeit einsamelen und colligieren/ da-
mit kanstu GOTT / und deinem neben
Menschen dienen/ und wird dir auch keine
Zauberey schaden/und etwas thun können/
damit will ich dich in den Schutz und
Schirm deß ewigen Gottes beföh-
len haben / Datum Preß-
lau den 16. Januarij
Anno 1551.

Doctor Bartholomæus
Carrichter.

Diese